



14.04.2024

**Münchner TrägerInnen setzen sich für gute und finanzierbare Kitas ein.
Zehn kleine und mittelständische TrägerInnen rufen neue Initiative „Gute Kita München“ ins Leben.**

Die Initiative „Gute Kita München“ wurde von zehn kleineren und mittelständischen privaten Kita-TrägerInnen ins Leben gerufen. Das Hauptziel der Initiative ist es, eine gute und finanzierbare Kinderbetreuung in München zu ermöglichen. Zu diesem Zweck haben die TrägerInnen Informationen zusammengestellt, die für Eltern, PädagogInnen, Medien, Politik und Öffentlichkeit aufzeigen, warum die neue Richtlinie „Münchner Kitaförderung“, die ab dem 01.09.2024 in Kraft treten soll, keine gute Idee ist.

„Die Gründung der ‚Initiative Gute Kita München‘ ist ein wichtiger Schritt zum Erhalt von qualitativer Betreuung für unsere Kinder und dafür brauchen wir ausreichend finanzielle Mittel“, erklärt Dunia Köhling, Sprecherin der Initiative. Auf der Homepage der Initiative informieren die TrägerInnen in Form einer „Kaputten Kita“ anschaulich die Konsequenzen des Defizitgleichsystems der Landeshauptstadt München für die Kinderbetreuung. Mit vielen Beispielen aus dem Alltag einer Kita wird ersichtlich, warum vom Personal bis zum Dach des Hauses die Kita aufgrund des Kostendrucks immer weiter in finanzielle Notlage gerät. „Uns ist es wichtig, nachvollziehbar aufzuzeigen, dass diese neue Förderung negative Konsequenzen hat für die Kinder, die Eltern, die MitarbeiterInnen – und dass wir als TrägerInnen das so nicht wollen“, erklärt Heike Speitmann, Trägerin von Kukita.

Ein Teil der TrägerInnen in der Initiative werden gerichtlich mit einem Eilantrag gegen den Defizitgleichsystem vorgehen. Es ist wichtig zu betonen, dass die klagenden TrägerInnen und die Initiative „Gute Kita München“ ein gutes und für Eltern entlastendes Fördermodell anstreben. Bereits 2019 gab es eine Klage, die zwar nicht gegen die aktuelle Münchner Förderformel (MFF) an sich gerichtet war, sondern nur dieselbe Leistung der Ausgleichszahlung für alle Eltern erwirken sollte. Dabei wurde im Verfahren festgestellt, dass die MFF im Grundsatz nicht rechtskonform ist. Allerdings bewerten die aktuell an der MFF teilnehmenden TrägerInnen diese Förderung weit besser als das neu geplante Defizitgleichsystem, da diese Eltern in München weiterhin ungleich behandelt und für TrägerInnen wirtschaftlich nicht umsetzbar ist.

Die damalige Klage eines gemeinnützigen Trägers bezog sich lediglich auf eine kleine Beitragsentlastung zugunsten aller Eltern, und die MFF an sich wurde nie

beanstandet. Die Entscheidung des Gerichts entsprach nicht den Absichten des klagenden Trägers, sondern basierte auf der grundsätzlichen Rechtswidrigkeit der Fördersystematik. Ziel des aktuellen Eilantrages ist es nun, die entlastenden Elemente der MFF in ein Fördersystem zu integrieren, das allen TrägerInnen in München ermöglicht, eine gute und finanzierbare Kindertagesbetreuung anzubieten.

Kontakt

Initiative Gute Kita München

www.initiative-gute-kita-muenchen.de

kontakt@initiative-gute-kita-muenchen.de